



Rhein-Sieg

Kommunalpolitisches Positionspapier

Ausgangslage

Mehr als 18.000 Bürger sind der Alternative für Deutschland bisher beigetreten, mehr als zwei Millionen Wähler haben uns bei der Bundestagswahl ihre Stimme gegeben. Die AfD wurde gegründet aus Sorge um schwere Fehlentwicklungen, die die Zukunft unseres Landes bedrohen. Allzu lange schon wird in Europa, im Bund und in den Ländern eine Politik betrieben, die die Grundlagen von Stabilität und Wohlstand unterhöhlt. Um kurzfristiger Effekte willen werden schwere langfristige Schäden in Kauf genommen.

Diese Feststellungen gelten auch für die Kreise und Kommunen, nicht zuletzt im Rhein-Sieg-Kreis. Noch ist unser Kreis eine Insel wachsenden Wohlstands. Die Ausstrahlung der Wirtschaftszentren Bonn und Köln, ein starker Zuzug und die landschaftlich reizvolle Gegend lassen diese Region als positives Gegenbild zu vielen Regionen Nordrhein-Westfalens erscheinen, die sich seit langem im Niedergang befinden. Die Arbeitsmarktlage ist günstig. Viele Wohnlagen sind bei Pendlern in die Großstädte begehrt. Einige Gemeinden gehören zu den kaufkraftstärksten im Land.

Die negative Entwicklung einiger Stadtteile im Kreis, vor allem aber in den angrenzenden Großstädten zeigt aber, wie schnell eine vermeintliche gute Lage ins Gegenteil umschlagen kann. Werden negative Erscheinungen geleugnet, Fehlentwicklungen nicht korrigiert und keine vorausschauende Planung für die Zukunft betrieben, baut sich ein Problemstau auf und Zonen der Verwahrlosung breiten sich aus. Die AfD steht für Vernunft, Wahrheit und langfristiges Denken, auch auf regionaler und kommunaler Ebene. Herausforderungen und Probleme gibt es auch im Rhein-Sieg-Kreis genug:

- Die Finanzlage des Kreises und vieler Kommunen gibt Anlass zur Sorge. Misswirtschaft, jahrelange Verfilzung („strukturelle Korruption“), die Bedienung von Sonderinteressen und eine leistungsfeindliche Finanzverteilung durch das Land NRW lassen die Region langsam ausbluten. Die Regierenden in Kreis, Gemeinden, Land und Bund schieben sich die Verantwortung dafür gegenseitig zu. Die dramatische Haushaltslage von Kommunen und Kreisen in NRW ist jedoch in hohem Maße hausgemacht – nirgendwo in Deutschland ist sie so schlecht wie in unserem Land.
- Die öffentliche Sicherheit ist beklagenswert. Eine Einbruchswelle überzieht den Kreis und lässt viele Bürger ihr Haus nur ungern verlassen. In einigen Orten beginnen sich Viertel zu „No-Go-Areas“ für friedliche Bürger zu entwickeln. Die Behörden spielen die Probleme herunter und unterlassen selbst einfachste Gegenmaßnahmen.



Rhein-Sieg

- Der Zuzug in den Kreis und das Wachstum der Großstädte Bonn und Köln bringen die überlasteten Verkehrswege an den Rand des Zusammenbruchs. Engpässe durch notwendige Bauarbeiten drohen ein Verkehrschaos auszulösen. Bahn- und Fluglärm beeinträchtigen die Lebensqualität. Die Probleme sind seit vielen Jahren bekannt. Ein Gesamtkonzept steht bisher aus, notwendige Entscheidungen werden nicht getroffen.
- Integrationsprobleme in den Großstädten werden sich über kurz oder lang in den Kreis ausbreiten, wenn nicht aktiv gegengesteuert wird.

Thesen zur Politik im Rhein-Sieg-Kreis

Unsere Politik ist auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit angelegt. Wir wollen die großen Herausforderungen angehen und keinen Wunschzettel für gut organisierte Minderheiten und Einzelinteressen zusammenstellen. Wir verzichten auf Versprechungen, die nicht finanzierbar sind. Richtschnur unseres Handelns sind

- Rechtsstaatlichkeit und Wahrung der Subsidiarität auch im kommunalen Bereich
- Sparsamkeit im Umgang mit den Steuergeldern der Bürger
- Bürgernähe und Mitwirkung der Bürger an Entscheidungen
- Ablehnung einer rein ideologisch motivierten Politik

Finanzielle Vorsorge für die Zukunft

- Unsere Zukunft darf nicht länger durch eine kurzsichtige Politik verfrühstückt werden. Daher strikter Haushaltsausgleich in Kreis und Kommunen, Abbau der Verschuldung, keine weitere strukturelle Verschuldung durch Kassenkredite.
- Vorrang von Zukunftsinvestitionen vor konsumtiven Ausgaben. Keine Klientelpolitik zugunsten organisierter Sonderinteressen und lautstarker Minderheiten.
- Eingehen finanzieller Verpflichtungen nur auf Basis einer Kosten-Nutzen-Rechnung. Bestehende Kostenstrukturen müssen tabulos auf den Prüfstand gestellt werden (Aufgabenbereinigung, Prozessverbesserungen).
- Wirksame Führung der Beteiligungen an Unternehmen. Öffentliche Beteiligungen (Sparkassen, Ver- und Entsorgungsunternehmen) müssen eine angemessene Rendite bei maßvollen Preisen für ihre Leistungen erzielen. Besetzung von Führungspositionen ausschließlich nach Qualifikation und Leistung.
- Definition verbindlicher finanzieller Ziele durch den Kreistag auf Basis einfacher Vergleichskennzahlen.
- Haushaltsführung mit dem Ziel einer möglichst niedrigen Kreisumlage zur Stützung der Gemeindefinanzen.



Rhein-Sieg

- Einsatz für eine Reform der Kommunalfinanzen, die positive Leistungsanreize setzt und verantwortliches Handeln belohnt (Trennsystem mit eigenen Einnahmequellen der Kreise und Kommunen). Einführung der Schuldenbremse auch für die kommunalen Finanzen.

Sicherheit für alle Bürger

- Offenlegung der tatsächlichen Fallzahlen bei Straftaten. Keine falsche Rücksichtnahme bei Nennung von Tätern oder Tätergruppen. Offene Diskussion der Probleme.
- Bessere Vernetzung und Zusammenarbeit der Polizeidienststellen über die Kreisgrenzen hinaus. Mehr Prävention durch Polizeipräsenz.
- Schnelle Umsetzung von einfachen technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Verbesserung der Polizeipräsenz in Problemgebieten.
- Konsequentes Vorgehen gegen Formen der „importierten“ Kriminalität.
- Unterstützung von und Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen zur Förderung der öffentlichen Sicherheit.
- Offenlegung von Justizversagen

Verkehrskonzepte für die Zukunft

- Aufstellung eines mittel- und längerfristigen Entwicklungsplans für den Kreis. Darstellung und Bewertung unterschiedlicher Szenarien mit Modellierung der Verkehrsströme.
- Vorbehaltlose Prüfung und ggf. entschlossene Umsetzung von Großprojekten mit Entlastungspotenzial (neue Rheinbrücke, Ennerttunnel, Verlängerung S13 usw.).
- Verbesserung des Lärmschutzes (Bahn, Flughafen). Fairer und langfristiger Interessenausgleich zwischen Wirtschaftsförderung und Umwelt- und Gesundheitsschutz.
- Verkürzung der Wege durch intelligente Durchmischung von Wohnen und Arbeiten.
- Beseitigung von Engpässen im Öffentlichen Nahverkehr. Optimierung der Linienführung unter Kosten-Nutzen-Aspekten (höheres Passagieraufkommen bei verbessertem Kostendeckungsgrad).



Rhein-Sieg

Realistische Integrationspolitik

- Schnelles Eingreifen bei eskalierenden Integrationsproblemen. Keine Tabuisierung von Problemen. Integration ist in hohem Maße eine Bringschuld der Einwanderer.
- Verhinderung der Ghettobildung.
- Keine Anreize für Armutszuwanderung auf Kreis- und Gemeindeebene. Einsatz für verursachungsgerechte Zuordnung der Kosten.
- Steuerung der Einwanderung auch auf Kreisebene. Kritische Überprüfung der Zielerreichung von staatlich finanzierten Integrationsmaßnahmen.
- Kommunales Wahlrecht weiterhin nur für Bürger aus EU-Ländern auf Basis der Gegenseitigkeit.

Bildung

- Wahlfreiheit der Eltern bei der Schulform muss durch entsprechende Schulangebote auch sichergestellt sein.
- Erhaltung und Förderung eines gegliederten Schulsystems mit vielfältigen Aufstiegsmöglichkeiten und individueller Förderung.
- Inklusion muss dem Nutzen aller Kinder dienen und ein angemessenes Verhältnis von Kosten und Nutzen wahren. Schematische Inklusion nur aus ideologischen Gründen lehnen wir ab.
- Erhalt und angemessene Förderung von leistungsfähigen Privatschulen.
- Ausbau der Kinderbetreuung mit angemessenem Mitteleinsatz (Investitionen, Personalkosten, Zuschüsse).

Balance zwischen den Generationen (Jugend, Senioren)

- Politik für eine ausgeglichene Bevölkerungsstruktur im Kreis und seinen Regionen.
- Betreuung mit dem Ziel der Reduzierung der Fallzahlen durch das Jugendamt, kritische Überprüfung der Effektivität und Effizienz der Arbeit des Kreisjugendamtes.
- Vorrang für Betreuungsangebote bei Senioren, die selbstbestimmtes Leben ermöglichen und stationäre Betreuung vermeiden.



Rhein-Sieg

Wirtschaftsförderung

- Sicherstellung einer ausgewogenen Wirtschaftsstruktur aus Dienstleistung und Industrie, großen und kleinen Unternehmen sowie Einrichtungen des öffentlichen und gemeinnützigen Sektors.
- Aktive Werbung um Neuansiedlungen auch in der Region, z.B. unter Nutzung von Kosten- und Steuervorteilen gegenüber Großstädten.
- Förderung von Ansiedlungen durch effiziente Verwaltungsunterstützung, Vernetzung zuständiger Stellen und zuvorkommende Betreuung. Gründungsförderung durch Vernetzung von Start-Ups, Hochschulen (z.B. FH Rhein-Sieg) und Verwaltung.
- Aktives Eingreifen in Fällen von drohender Abwanderung oder Schließung von Unternehmen.

Umwelt und Energie

- Pflege und Erhalt der Natur- und Landschaftsschutzgebiete.
- Fairer Interessenausgleich zwischen Naturschutz, Landwirtschaft und Tourismus.
- Wirksame Sanktionen gegen Vermüllung und Zerstörung in Naturschutzgebieten.
- Gewährleistung bezahlbarer, sicherer und umweltfreundlicher Energieversorgung. Beteiligungen des Kreises an Versorgungsunternehmen müssen werthaltig sein.
- Keine Privatisierung der Wasserversorgung

Bürgernahe, effiziente Verwaltung

- Abstimmungen der Bürger zu herausragenden politischen Entscheidungen, Mehrheitsentscheidungen mit angemessenen Quoren und Bürgerbefragungen z.B. auch per Internet.
- Förderung des Bürgerengagements bei der Planung und Gestaltung der Zukunft. Bessere Nutzung vorhandener Expertise in der Bürgerschaft.
- Verursachungsgerechte Gebühren- und Kostengestaltung, mehr Kostentransparenz bei subventionierten Leistungen.
- Vorausschauende Personalbemessung und –planung (quantitativ und qualitativ).



Rhein-Sieg

- Konsequente Orientierung an Beispielen besonders erfolgreicher Kreise und Gemeinden.
- Wirksame Missbrauchskontrolle bei staatlichen Leistungen.

Helfen Sie uns, den Rhein-Sieg-Kreis als lebenswerte, sichere und bezahlbare Wohnregion für die Zukunft zu erhalten!